

## **MITWIRKUNGSBERICHT**

12. April 2024

**ZÖN NR. 18 "Spiezmoos" - Änderung Baureglement und Zonenplan II**

### **Rahmenbedingungen und Stellenwert der Mitwirkung**

Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) schreibt vor, dass die mit Planungsaufgaben betrauten Behörden die Bevölkerung über Ziele und Ablauf von Planungen zu informieren haben. Überdies soll die Bevölkerung bei Planungen in geeigneter Weise mitwirken können. Diese Bestimmungen sind in Art. 58 des kantonalen Baugesetzes (BauG) enthalten. Für die Gemeindebehörden ist es wichtig, ein Echo auf die Planungsarbeit zu erhalten. Die Mitwirkungseingaben fliessen in geeigneter Form in das weitere Verfahren ein.

### **Auftrag der Mitwirkung**

Nach Art. 58 Abs. 3 BauG ist über die Mitwirkung Rechenschaft abzulegen. Dieser Forderung wird mit dem vorliegenden Mitwirkungsbericht entsprochen. Er enthält alle im Rahmen der Mitwirkungsfrist eingetroffenen Eingaben, fasst diese in ihren wesentlichen Punkten zusammen und enthält die Antworten der Planungsbehörde.

### **Ablauf der Mitwirkung**

Die Mitwirkung dauerte vom 8. Januar bis 16. Februar 2024. Die Akten lagen bei der Gemeindeverwaltung Spiez öffentlich auf. Ebenso konnten die Unterlagen auf der Website [www.spiez.ch](http://www.spiez.ch) eingesehen werden. Am 24. Januar 2024 fand im Bibliothek-Podium ein öffentlicher Informationsanlass zur Mitwirkung statt.

### **Fragebogen zur Mitwirkung**

Für die Mitwirkungseingabe konnte ein Fragebogen verwendet werden. Die Fragen konnten mittels Auswahlfelder (Ja; Eher Ja; Eher Nein; Nein) beantwortet und mit zusätzlichen Erläuterungen ergänzt werden.

### **Mitwirkende**

Während der Mitwirkungsfrist sind 36 Eingaben eingegangen. 33 davon wurden mittels Fragebogen beantwortet. Die Grafiken auf Seite 4 zeigen die quantitative Auswertung. Die schriftlichen Ausführungen der einzelnen Mitwirkungseingaben wurden in zusammenfassender Form aufgeführt. Die Stellungnahme des Gemeinderates ist je Eingabe ersichtlich.

### **Dank**

Der Gemeinderat dankt allen Mitwirkenden für das Engagement.

*Schriftliche Eingaben*

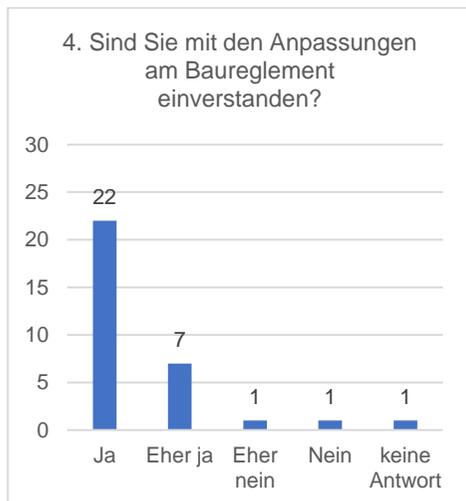
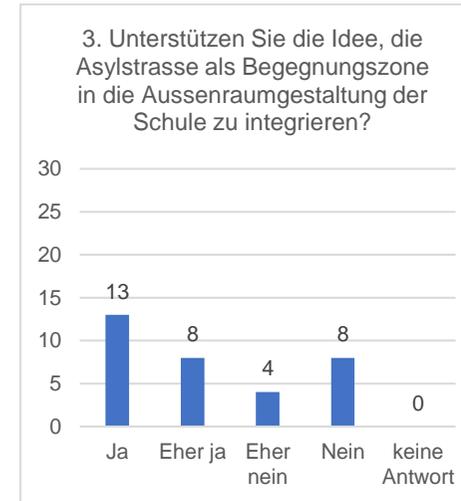
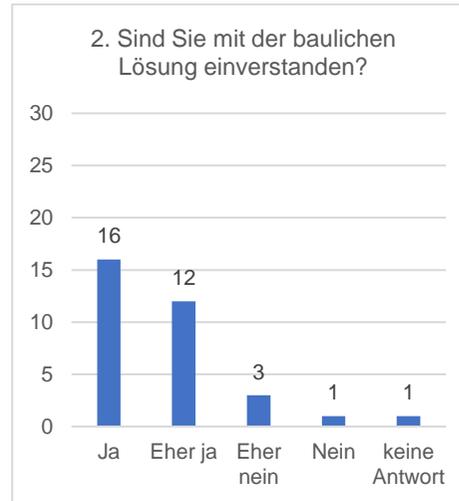
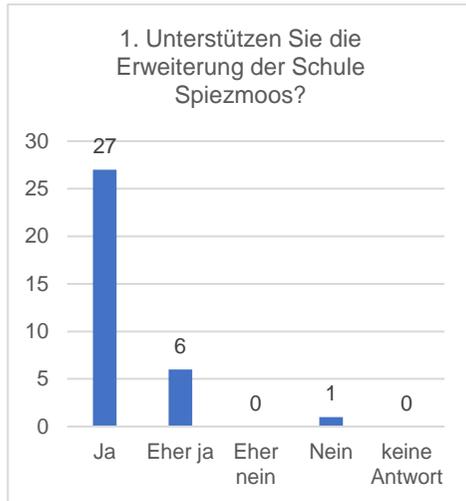
<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>	<b>Fragebogen</b>
1	Privatperson	Asylstrasse, Spiez	X
2	Privatperson	Schulweg, Spiez	X
3	Privatperson	Asylstrasse, Spiez	X
4	GRÜNE Spiez	Hondrichstrasse, Spiez	-
5	Spiezer Agenda 21	Spiezbergstrasse, Spiez	-
6	Privatperson	Asylstrasse, Spiez	X
7	Privatperson	Kirchgasse, Spiez	-

*Online-Fragebogen*

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>
8	Privatperson	Spiezbergstrasse, Spiez
9	Privatperson	Asylstrasse, Spiez
10	Privatperson	Asylstrasse, Spiez
11	Privatperson	Stockhornstrasse, Spiez
12	Privatperson	Gesigenweg, Spiez
13	Privatperson	Gesigenweg, Spiez
14	Privatperson	Mühlegässli, Spiez
15	Privatperson	Dürrenbüglweg, Spiez
16	Privatperson	Sonnmattstrasse, Spiez
17	Privatperson	Riedliweg, Spiez
18	Privatperson	Spiezbergstrasse, Spiez
19	Privatperson	Asylstrasse, Spiez
20	Privatperson	Niesenstrasse, Spiez
21	Privatperson	Sonnmattstrasse, Spiez
22	Privatperson	Thunstrasse, Spiez
23	Privatperson	Rainweg, Spiez
24	Privatperson	Thunstrasse, Spiez

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Adresse</b>
25	Privatperson	Kirchgasse, Spiez
26	Privatperson	Sonnmattstrasse, Spiez
27	Privatperson	Seestrasse, Spiez
28	Kollegium Primarschule Spiez	Asylstrasse, Spiez
29	Privatperson	Gesigenweg, Spiez
30	Privatperson	Asylstrasse, Spiez
31	Privatperson	Gesigenweg, Spiez
32	Privatperson	Asylstrasse, Spiez
33	Privatperson	Thunstrasse, Spiez
34	Privatperson	Schulweg, Spiez
35	Privatperson	Flurweg, Spiez
36	Privatperson	Roggernweg, Einigen

**Fragebogen – Quantitative Auswertung**



## **Grundsätze der vorliegenden Planung**

### Zone für öffentliche Nutzungen (ZöN)

Die Zonen für öffentliche Nutzungen sichern unter anderem ausreichende und geeignete Flächen für Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Grün- und Freiräume, Familiengärten, Freizeitanlagen, Entsorgungshöfe und weitere Anlagen im öffentlichen Interesse. In der Gemeinde Spiez sind verschiedene Areale einer ZöN zugewiesen.

Nach Art. 77 des kantonalen Baugesetzes sind in den ZöN-Vorschriften des Baureglements lediglich die Zweckbestimmung und die Grundzüge der Überbauung und Gestaltung festzulegen. Beim Erlass oder der Änderung einer ZöN ist daher immer darauf zu achten, einerseits die kantonalen Vorgaben zu erfüllen, andererseits jedoch als Gemeinde so viel Flexibilität wie möglich zu erhalten. Die Vorschriften sind nicht projektbezogen zu betrachten, sie müssen auch für kommende Projekte umsetzungstauglich sein.

### Überprüfung Machbarkeit und Durchführung Projekt- und Planerauswahlverfahren

Die Überprüfung der Machbarkeit zur Umsetzung des Raumprogramms erfolgte im Rahmen eines Workshopverfahrens. Im Zuge dieses Prozesses wurde untersucht, mit welchen Auswirkungen für den Bestandesbau zu rechnen ist und wie ein Neubau auf dem Areal integriert werden kann. Dabei wurde vertieft untersucht, welche Volumen quartier- und ortsbildverträglich sind und wie eine qualitative Aussenraumgestaltung gelingen kann. Das Ergebnis dieses Verfahrens ermöglichte es, die Bestimmungen zur Anpassung des Baureglements wie auch des Zonenplans II zu definieren.

Das Ergebnis des Workshopverfahrens bildet zudem die Basis für die weitere Projektierung. Diese Planerleistungen aufgrund der Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens sowie zur Qualitätssicherung öffentlich ausgeschrieben. Fünf Teams bestehend aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur wurden ausgewählt, um auf den vorhandenen Grundlagen ein schulbetrieblich, wirtschaftlich und ökologisch geeignetes Konzept zu entwickeln. Ein Beurteilungsgremium aus Fachexperten (Architekten, Landschaftsarchitekten) und Sachexperten (Politik, Verwaltung) werden das geeignetste Projekt auswählen, welches anschliessend zum Bauprojekt weiterentwickelt wird.

In den Vorschriften der ZöN sind daher grundlegende, aber nicht projektspezifische Punkte festzulegen (vgl. oben Abschnitt «ZöN»). Eingaben aus der Mitwirkung, welche nicht in der baurechtlichen Grundordnung verankert werden können oder sollen, werden für die weitere Projektbearbeitung dennoch berücksichtigt (Themenliste). Deren Umsetzbarkeit wird in den kommenden Projektierungsphasen überprüft.

Nr.	Eingabe/Anliegen (zusammenfassend)	Stellungnahme Gemeinderat
1	<p>(1) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u> Projekt sollte in Angriff genommen werden. Der Platz wird benötigt, allenfalls ist das Raumprogramm gar zu gering bemessen. Evtl. sollte man Land erwerben, z. B. die beiden Privathäuser inkl. Parkplatz bei der Stockhornstrasse.</p> <p>(2) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u> Gefühlt ist der Umfang zu klein, wenn Tagesschule ebenfalls integriert wird. Es wäre traumhaft, wenn Tagesschule, Kita und Spielgruppe mit einer gemeinsamen Kantine auf dem Areal Spiez Platz finden würden. Der Neubau eines Primarschulhauses für die 1. bis 6. Klasse inkl. grosser Turnhalle und Sportplatzausbau könnte auf dem Areal Seematte realisiert werden.</p> <p>(3) Im Aussenraum wäre ein Rasenplatz und ein roter Platz eine super Sache. Allenfalls könnten diese nordseitig auf dem Flachdach Platz finden. Der bestehende Pausenplatz könnte entsiegelt und begrünt werden. Weitere Optimierungen im Aussenraum wären gut (z. B. Boulderwand, Biogarten etc.). Wichtig ist die Berücksichtigung Biodiversität und Massnahmen gegen Klimaerwärmung.</p> <p>(4) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Als Anwohnerin der Asylstrasse wird diese Massnahme sehr unterstützt. Eine Sperrung der Strasse wäre gewünscht. Es gibt genug Alternativen für die Zufahrt zu den Häusern. Ein Halteverbot wäre gut.</p> <p>(5) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u> Das Stören am Lärm der Kinder anlässlich von Einwänden am Mitwirkungsanlass ist sehr schade, da die Kinder unserer Zukunft sind. Es stellt sich die Frage, ob die Spielgruppe wieder auf dem Areal Platz findet.</p>	<p>Die Erweiterung des Schulhausareals durch Erwerb von Grundstücken Dritter wurde geprüft. Für das Areal ergeben sich kaum Vorteile, es ist eher mit Beeinträchtigungen zu rechnen (z. B. weitere Fragmentierung des Aussenraums).</p> <p>Das Raumprogramm wurde anhand des Bedarfs der Schule Spiez definiert. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht möglich, grössere Raumreserven einzuplanen. Eine Verschiebung der Primarschule auf das Areal Seematte ist aus schulbetrieblichen (z. B. Schulwege) wie auch aus finanziellen Gründen keine Option.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnisse ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen. Räumlichkeiten für die Spielgruppe sind im Raumprogramm angedacht, wobei diese später zu Räumlichkeiten für die Basisstufe umfunktioniert werden könnten (Raumreserve).</p>

<p>(6) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Nein]</u> Grundsätzlich sollten die Bäume möglichst erhalten bleiben. Wenn die Bäume wegen dem Platz weichen müssen, sollen ebenbürtige und für die Biodiversität wichtigen Bäume wieder gepflanzt werden.</p> <p>(7) <u>Allgemeine Bemerkung</u> Schön wäre es, wenn neues und bestehendes Gebäude energetisch selbsttragend wäre (CO<sub>2</sub> O-Emissionen, viel Holz, Solarstrom etc.). Es wäre toll, wenn Spiez nicht nur die schönste Bucht Europas wäre, sondern auch die familienfreundlichste, innovativste, umweltfreundlichste Energiestadt Europas.</p> <p>(8) Lehrer sollten aktiv in die Planung integriert werden (konstruktive Projektgruppe).</p> <p>(9) Allenfalls könnten zur Lösung der Parkierungssituation die Parkplätze hinter der neuapostolischen Kirche gemietet werden.</p>	<p>Es ist vorgesehen, nicht zu vermeidende Abgänge gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Für die weitere Projektentwicklung ist vorgesehen, die Betroffenen weiterhin aktiv in den Prozess zu integrieren.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>2 (10) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(11) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(12) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(13) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(14) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p> <p>(15) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Parkplätze entlang Schulweg sind suboptimal, da Sicht eingeschränkt. Der Schulweg ist schon eng. Zufahrt Schulweg sollte via Asylstrasse gewährleistet sein. Parkplätze beim Veloständer mit Anfahrt via Hauptstrasse einplanen.</p>	<p>Aufgrund der Anregungen anlässlich der Mitwirkungsveranstaltung wurden die Bearbeitungsteam auf die Situation der Parkierung speziell aufmerksam gemacht. Es gilt eine geeignete Lösung zu finden, welche die Vorschriften der kantonalen Baugesetzgebung zu erfüllen vermag, gleichzeitig auf die Gegebenheiten vor Ort reagieren kann.</p>

- |  |   |
|--|---|
| <p>3 (16) [Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Eher Ja]<br/>Es stellt sich die Frage, welche Abklärungen betreffend der Zielerreichung Netto 0 an den Bestandesbauten stattfanden.</p>   | <p>Die Vorgaben zu Netto 0 sind Bestandteil der Projektentwicklung. Gemäss GR-Beschluss vom 7. August 2023 gilt als Richtlinie bei öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Spiez der Gebäudestandard 2029.1.</p>  |
| <p>(17) Eine Gesamtbetrachtung der Spiezer Schulsituation wäre sinnvoll, allenfalls könnte mit einer Zentralisierung mit z. B. Integration der Kindergärten, Spielgruppe und Turnhalle in der Seematte die Kosten minimiert und zur Entspannung der verengten Platzverhältnisse beim Standort Spiezmoos sorgen. Das Projekt macht den Anschein einer Kompromisslösung. Gegebenenfalls wäre es sinnvoller, den geplanten Neubau an einem Standort zu realisieren, der genau den Vorstellungen entspricht.</p> | <p>Die Schulraumplanung erfolgt über das ganze Gemeindegebiet. Die Gesamtbetrachtung hat aufgezeigt, dass der Standort Spiezmoos sowohl aus schulbetrieblicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht richtig ist. Das Workshopverfahren hat zudem aufgezeigt, dass bauliche Lösungen möglich sind, die das Raumprogramm erfüllen können und quartier- sowie ortsbildverträglich sind.</p>   |
| <p>(18) [Unterstützung bauliche Lösung: Eher Nein]<br/>Durch die Gebäudehöhe des südlichen Neubaus wird die Besonnung des Pausenplatzes in den Wintermonaten in Frage gestellt. Es stellt sich die Frage, welche Abklärungen diesbezüglich vorgenommen wurden.</p>   | <p>Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens zeigen auf, dass die Gebäudehöhe sich in die bestehende Siedlung einfügt und insbesondere aufgrund des Flachdachs nicht oder nicht wesentlich über die bestehenden Gebäudehöhen der umliegenden Häuser ragt. Die Situation der Besonnung wird ändern, wobei nicht mit negativen Beeinträchtigungen zu rechnen ist.</p>   |
| <p>(19) [Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]<br/>Im Workshop-Protokoll wird erwähnt: «es muss den Verkehrsteilnehmenden klar signalisiert werden, dass sie einen Pausenplatz überqueren». Diesbezüglich wurde am Mitwirkungsanlass ausgeführt, dass es sich dabei um schlechtes Wording handle. Dies soll schriftlich bestätigt werden. Es handelt sich um eine Gemeindestrasse mit Erschliessungsfunktion.</p>  | <p>Die Aussage anlässlich der Mitwirkungsveranstaltung sollte aufzeigen, dass die Asylstrasse nach wie vor als Erschliessungsstrasse funktionieren soll, den Verkehrsteilnehmenden jedoch bewusst sein muss, dass Kinder auf dem Abschnitt zirkulieren. Für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler ist es zentral, dass die Verkehrsteilnehmenden im übertragenen Sinne wahrnehmen, dass sie sich im Bereich eines Pausenplatzes befinden.</p> |
| <p>(20) Die heutige Strassensituation und -breite muss beibehalten werden, da nur so ein Kreuzen von Fahrzeugen möglich ist. Ansonsten müssten vor und nach dem Areal Ausweichstellen und Parkzonen für Elterntaxis erstellt werden. Heute weichen Fahrzeuge auf private Vorplätze aus, was derzeit stillschweigend akzeptiert wird. Sollten weitere Massnahmen vorgesehen werden, die zukünftig ein Kreuzen verunmöglichen, wird die Inanspruchnahme von Privatland nicht mehr toleriert.</p>               | <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>  |

<p>(21) Eine Umsetzung einer Zufahrtsbeschränkung mit «Zubringerdienst» ist überzeugender als eine Begegnungszone. So würden mehrheitlich Ortskundige die Strasse befahren, was hinsichtlich der Sicherheit der Kinder geeigneter ist. Kleinkinder sind allenfalls noch nicht in der Lage zu differenzieren, ob sie sich nun auf einer Strasse mit voller «Narrenfreiheit» befinden oder auf dem Schulweg oder einer anderen Strasse.</p> <p>(22) Die Verkehrsmessungen werden höher geschätzt als die angegebenen &lt; 100. Der Zeitraum der Erhebung wäre interessant.</p> <p>(23) [Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja] Durch die Gebäudehöhe des südlichen Neubaus wird die Gewährleistung der Besonnung in den Wintermonaten auf dem Pausenplatz in Frage gestellt.</p> <p>(24) [Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnisse ergeben, werden diese im Detail geprüft. Beispiele aus anderen Gemeinden und Städten mit Begegnungszonen im Bereich von Schularealen zeigen jedoch auf, dass Kinder die Lage gut einschätzen können, wie sie sich im Strassenbereich verhalten müssen.</p> <p>Die Verkehrsmessungen wurden im Rahmen des Workshopverfahrens durch die Abteilung Sicherheit vom 22. Juli bis und mit 16. August 2022 durchgeführt. Der DTV (durchschnittlicher Tagesverkehr) lag bei 53 (Richtung Solina) resp. 61 (Richtung Thunstrasse). Auch mit einem Zuschlag eines %-Satzes aufgrund der Ferienzeit ist nicht anzunehmen, dass der DTV viel höher ausfällt. Die Sicherheit der Kinder soll jedoch unabhängig der Verkehrsmenge gewährleistet werden können. Hierzu sind geeignete betriebliche oder bauliche Massnahmen zu prüfen.</p> <p>vgl. Antwort zu Pkt. 18</p>
<p>4 (25) Es stellt sich die Frage, ob Art 221 Abs. 3 so zu verstehen, dass die Erkenntnisse aus dem Verfahren Machbarkeitsstudie Bestandteil der ZPP 18 ist oder ob damit ein neues Verfahren festgelegt wird.</p> <p>Es ist zu regeln, dass für Neubauten und wesentliche Erweiterungen grundsätzlich ein Wettbewerb oder ein wettbewerbähnliches Verfahren (Einladung mit Präqualifikation) durchzuführen ist.</p>	<p>Bei Art. 221 Abs. 3 handelt es sich um eine Bestimmung, die für alle Zonen für öffentliche Nutzungen gilt. Die Anpassung dieses allgemein gültigen Artikels erfolgt aus Synergiegründen im Rahmen dieses Prozesses, hat jedoch keinen direkten Bezug zum Projekt Spiezmoos.</p> <p>Eine Definition des detaillierten Prozesses (Präqualifikation/Nachwuchsteam) ist im Baureglement nicht stufengerecht. Das geeignetste Verfahren zur Einhaltung des öffentlichen Beschaffungswesens und zur</p>

Es soll min. 1 Junior-Büro eingeladen werden.

- (26) Die Begegnungszone erweist sich nach genauer Analyse und Untersuchung als die beste Lösung. Die Asylstrasse muss klar als Schulplatzbereich erkennbar sein. Die Durchfahrt muss während der Schulzeit verhindert oder auf ein Minimum beschränkt werden. Das Sperren der Asylstrasse für den motorisierten Durchgangsverkehr während dem Schulbetrieb ist nochmals zu prüfen.
- (27) Die geschützte Baumreihe südseitig ist bereits ca. 30 Jahre alt. Das Zuziehen von historischen Karten ist daher nur beschränkt ein Grund für die Aufhebung. Die Allee hilft als Merkmal für den Verkehr. Zudem spenden Bäume Schatten, kühlen durch Verdunstungen, sind ein grosses Biotop und binden CO<sub>2</sub>. Weiter wirken sie beruhigend auf das Verhalten von Menschen. Ersatzbäume brauchen Jahre, bis sie eine ähnliche Wirkung haben wie alte Bäume. Daher wird neben der Ergänzung der Einzelbäume der Erhalt der bestehenden Bäume gefordert.
- (28) Schulbetrieblich sind KG, 1. + 2. Klasse und Tagesschule im Neubau zusammen zu nehmen. Die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzer (z. B. Geschosszuweisungen) sind abzuholen. Die Anordnung der Nutzungen in der Machbarkeitsstudie (Tagesschule, Hauswartung) sind zu hinterfragen.
- (29) Der denkmalgeschützte Brunnen soll wieder ständig (ausser Wasserknappheit) mit Wasser befüllt sein.
- (30) Das Kollegium soll beim Pflichtenheft des Wettbewerbs und in der Ausführung und als gleichwertiger Partner einbezogen werden.
- (31) Für den Neubau muss die Anforderung des Netto 0 eingehalten werden. Basis kann die SIA 2040 sein oder besser.

Qualitätssicherung ist projektspezifisch zu definieren. Beim Projekt Spiezmoos wurde sowohl eine Präqualifikation durchgeführt wie auch Nachwuchsteams eingeladen.

Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft.

Der Erhalt bestehender Grünstrukturen wie auch die Neupflanzung wertvoller Naturelemente ist zentraler Bestandteil der landschaftsarchitektonischen Planung. Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens haben aufgezeigt, dass der Schutzstatuts für die Baumreihe ökologisch wie auch landschaftlich nicht korrekt ist. Dennoch wird angestrebt, möglichst alle Bäume zu erhalten, wobei absehbar ist, dass eine Bebauung der südlichen Parzelle kaum möglich sein wird, ohne den Bestand zu tangieren.

Im Rahmen des Workshopverfahrens wurden die Raumanordnungen noch nicht im Detail ausgearbeitet. Die Nutzungszuteilung erfolgt aufgrund der schulbetrieblichen Anforderungen.

Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.

Für die weitere Projektentwicklung ist vorgesehen, die Betroffenen weiterhin aktiv in den Prozess zu integrieren.

Die Anforderungen an Netto 0 sind Teil der Projektentwicklung. Gemäss GR-Beschluss vom 7. August 2023 gilt als Richtlinie bei öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Spiez der Gebäudestandard 2029.1.

5	<p>(32) Eine Abklärung wie die feinkörnige Bebauung «Spiezmoos» in einigen Jahren aussehen wird, würde allenfalls ein höhere Fassadenhöhe und Vollgeschosse auf Parzelle Nr. 61 ermöglichen.</p> <p>(33) Die geschützte Baumallee auf der Südseite des Asylstrasse soll erhalten werden, da sie als verbindendes Element und nicht als trennendes Element gesehen wird. Wegen der Bauarbeiten, die Bäume zu fällen, ist kein Grund. Die Allee bildet auch für die Verkehrsteilnehmer eine Markierung/Gestaltungselement.</p> <p>(34) Im Bereich des Schulhausareals ist die Asylstrasse als Begegnungszone auszubilden. Der Durchfahrtsverkehr soll während der Schulzeiten mittels Poller gesperrt werden. Die Zulieferung zum Solina muss an Randzeiten erfolgen. Das Umlegen der Asylstrasse soll ausgeschlossen werden.</p> <p>(35) Die Parkierung fürs Schulhaus soll aufgrund des knappen Aussenraums gut abgewogen werden.</p> <p>(36) Flachdachnutzung als Spielbereich soll möglich sein.</p>	<p>Die Analyse des Quartiers im Rahmen des Workshopverfahrens hat aufzeigt, dass mehr als drei Vollgeschosse kaum quartier- und ortsbildverträglich ist. Zudem ist auch aus schulbetrieblichen Aspekten eine höhere Geschosszahl nicht anzustreben.</p> <p>Der Erhalt bestehender Grünstrukturen wie auch die Neupflanzung wertvoller Naturelemente ist zentraler Bestandteil der landschaftsarchitektonischen Planung. Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens haben aufgezeigt, dass der Schutzstatuts für die Baumreihe ökologisch wie auch landschaftlich nicht korrekt ist. Dennoch wird angestrebt, möglichst alle Bäume zu erhalten, wobei absehbar ist, dass eine Bebauung der südlichen Parzelle kaum möglich sein wird, ohne den Bestand zu tangieren.</p> <p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Eine Umlegung kann aus verkehrstechnischen wie auch finanziellen Gründen ausgeschlossen werden.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Ob eine Flachdachnutzung als Spielbereich sinnvoll ist, wird die weitere Projektentwicklung aufzeigen.</p>
6	<p>(37) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Nein]</u> Es wird eine Statistik über die Schülerzahlen von Schweizer Kindern sowie ausländischer Kinder verlangt.</p>	<p>Die Herkunft der Schulkinder hat auf das vorliegende Projekt keinen Einfluss.</p>

<p>(38) [<u>Unterstützung bauliche Lösung: Nein</u>] Durch den dreigeschossigen Neubau haben die Kinder im Winter ca. drei Monate keine Sonne und können daher nicht sehen, ob es in den Bergen schneit und werden depressiv. Die Asylstrasse ist eine historische Gemeindestrasse und muss so erhalten bleiben.</p> <p>(39) [<u>Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein</u>] Die Verkehrszählung stimmt nicht. Geschätzt wird das Verkehrsaufkommen auf 500-800 Fahrzeuge. Es soll keine Begegnungszone geben.</p> <p>(40) [<u>Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Nein</u>] Der Schattenwurf im Winter und die fehlende Aussicht auf die Berge sind für die Kinder unzumutbar und unerträglich.</p> <p>(41) [<u>Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Nein</u>] Es handelt sich um eine Allee. Nebenan ist eine seltene Weide. Die Bäume sind geschützt.</p> <p>(42) [<u>Allgemeine Bemerkungen</u>] Das neue Schulhaus soll beim Areal Seematte gebaut werden. Zudem soll bei der Bibliothek eine 3-fach Turnhalle in den Rebberg gebaut werden. Ebenso wäre eine Strasse in den Berg ideal. So könnte Schulhaus und weitere Nutzungen (Solina, Bibliothek, Schule etc.) erschlossen werden und deren Parkierung unterirdisch erfolgen. Die Feuerwehr wäre durch den Berg viel schneller in Einigen. Es könnten für die Kinder zusätzlich Luftschutzbunker in den Spiezberg gebaut werden, damit diese bei einem Luftangriff oder Bahnunfall gerettet werden könnten. Ebenso könnte eine Skihalle in den Berg gebaut werden. Mit dem Tunnel wären Erdsonden möglich, dies auch in Bezug auf Klimaneutralität 2035.</p>	<p>Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens zeigen auf, dass die Gebäudehöhe sich in die bestehende Siedlung einfügt und insbesondere aufgrund des Flachdachs nicht oder nicht wesentlich über die bestehenden Gebäudehöhen der umliegenden Häuser ragt. Die Situation der Besonnung wird ändern, wobei nicht mit negativen Beeinträchtigungen zu rechnen ist.</p> <p>Die Verkehrsmessungen weisen einen DTV (durchschnittlicher Tagesverkehr) von 53 (Richtung Solina) resp. 61 (Richtung Thunstrasse) aus. Auch mit einem Zuschlag eines %-Satzes aufgrund der Ferienzeit ist nicht anzunehmen, dass der DTV viel höher ausfällt. Das Verkehrskonzept wird im Rahmen der weiteren Projektentwicklung definiert.</p> <p>vgl. Antwort zu Pkt. 38</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Eine Verschiebung der Primarschule auf das Areal Seematte ist aus schulbetrieblichen (z. B. Schulwege) wie auch aus finanziellen Gründen keine Option.</p> <p>Die weiteren Eingaben werden zur Kenntnis genommen.</p>
<p>7 (43) Die Argumente zu betrieblichen Lösungen bei der Asylstrasse sind nachvollziehbar, dennoch bringt eine den Pausenplatz querende Strasse</p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung</p>

<p>massive Einbussen bzgl. Qualität und Sicherheit mit sich. Es ist notwendig, dass der Verkehr auf der Asylstrasse mit geeigneten Massnahmen auf das absolute Minimum beschränkt wird . Eine Beschränkung der Durchfahrt ausschliesslich für Blaulichtfahrten, Zulieferung zum Solina und aussergewöhnliche Transporte ist zu prüfen.</p> <p>(44) Sofern keine Trennung des Durchgangsverkehrs möglich ist, ist im Umfeld des Schulhauses die Strasse als Begegnungszone auszubilden.</p> <p>(45) Mindestens während den Zeiten mit hohem Schüleraufkommen muss die Asylstrasse innerhalb des Schulhausareals vollständig frei von motorisiertem Verkehr sein (z. B. mit Pollern). Auf dem Schulhausareal soll zudem (ausgenommen betriebliche Zulieferungen ins Schulhaus) ein Halteverbot gelten.</p>	<p>oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Dies betrifft auch Elterntaxis (z. B. Halteverbot).</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>vgl. Antwort zu Pkt. 43.</p>
<p><b>8</b> (46) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u> Für die Umsetzung von zeitgemässen Unterrichtsformen ist genügend Schulraum für die Arbeit in kleineren Gruppen eine wichtige Voraussetzung.</p> <p>(47) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(48) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Verkehrsberuhigende Massnahmen in Wohnquartieren sind für die Wohnqualität positiv und eine Begegnungszone, welche die beiden Schulareale verbindet, würde begrüsst. Es entstünde so auch eine altersübergreifende Begegnungszone von Kindergarten bis 6. Klasse in der das soziale Lernen und Begegnen der Schülerinnen und Schüler möglich wäre. Tempo 20 ist schon jetzt das Maximum, was in der Asylstrasse verantwortbar ist.</p> <p>(49) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u> Damit scheint ein guter Kompromiss zwischen Erhalt von bestehenden und prägenden Bäumen und der Schaffung von Raum für eine positive Weiterentwicklung des Schulareals gefunden zu werden.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>

	(50) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u>	
<b>9</b>	<p>(51) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(52) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u>  Auf viel Schulräumlichkeiten zu achten ist sehr wichtig, aber es braucht auch Platz, um draussen spielen zu können. Die Baracken des heutigen Kindergartens und der Spielgruppe sind überbaufällig – Es sollten genügend Finanzen für dieses Projekt gesprochen werden.</p> <p>(53) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]</u>  Die Zulieferung zum Solina sollte nicht durch das Schulgelände verlaufen, sondern via Niesenstrasse.</p> <p>(54) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(55) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u>  Wenn neue Bäume gepflanzt werden, dann ja.</p> <p>(56) <u>Allgemeine Bemerkungen</u>  Es soll gut in unsere Zukunft investiert und keine weiteren Provisorien auf Dauer mit schlechter Bauqualität (wie der KG und die Spielgruppe Spiezmoos) gebaut werden.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Zulieferung zum Solina wird über die Asylstrasse gewährleistet bzw. ist über diese «dinglich» erschlossen. Eine Erschliessung über die Niesenstrasse ist nicht möglich, da es sich bei dieser Strasse um Privateigentum handelt. Sollten sich andere Möglichkeiten ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p> <p>Es ist vorgesehen, nicht zu vermeidende Abgänge gleichwertig zu ersetzen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>
<b>10</b>	<p>(57) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(58) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(59) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(60) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(61) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p>	

	(62) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Evtl. Lärmschutz begrünbar gegen Wohnblock hinter Schule als Angebot.	Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.
11	(63) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u> Spiez wächst und die Schule ist zu klein für die Anzahl der Kinder, die es heute gibt.  (64) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u>  (65) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u>  (66) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u>  (67) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u>  (68) <u>Allgemeine Bemerkungen</u>	Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.
12	(69) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u>  (70) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u>  (71) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u>  (72) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u>  (73) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u>	
13	(74) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u>  (75) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u>  (76) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u>	

	(77) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u>	
	(78) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u>	
14	(79) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u>	
	(80) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u>	
	(81) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Nein]</u> Für die Sicherheit der Kinder wäre es wichtig, wenn nur der absolut notwendige Verkehr (Anlieferung Solina & Notfalldienste) das Schulareal passieren dürfte. Eine Lösung mit temporär verstellbaren Verkehrspollern sollte geprüft werden. Die Anstösser beidseits des Schulareals können die Asylstrasse nach wie vor bis vor das Schulareal befahren, um so zu ihren Grundstücken zu gelangen. Diese Situation würde auch die Eltern-taxis minimieren.	Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Dies betrifft auch die Situation der Elterntaxis.
	(82) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u>	
	(83) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u> Die optimale Gestaltung wird diesbezüglich sicherlich bei der Ausführungsplanung entsprechend berücksichtigt.	Die Aussage kann bestätigt werden. Die Planung der Aussenraumgestaltung wird durch ein Fachperson Landschaftsarchitektur erfolgen.
	(84) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Wie durch den Infoanlass geführt wurde, kann ein Kompliment ausgesprochen werden. Die Informationen und Argumente waren von hoher Kompetenz. Für den Anlass und den Einsatz für das Projekt besten Dank.  Ein grosses Anliegen ist, den Durchgangsverkehr zum Schutz der Schulkinder auf das Minimum reduziert zu können.	Vielen Dank für die positiven Äusserungen. Es ist der Gemeinde wichtig, die Bevölkerung und insbesondere die direkt Betroffenen fundiert zu informieren und ein überzeugendes Projekt auszuarbeiten.  vgl. Antwort zu Pkt. 81
15	(85) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Eher Ja]</u>	
	(86) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u>	

<p>(87) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u> So wenig Verkehr wie nur absolut nötig. Für Automobilisten und Elterntaxis sollte die Situation erschwert werden.</p> <p>(88) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja]</u></p> <p>(89) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: keine Angabe]</u> Umso mehr Bäume, umso mehr Komfort.</p> <p>(90) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Bitte nicht noch eine weitere Betonanlage wie es die Oberlandstrasse wurde. Nur das nicht, dann lieber eine kalte alte Baracke.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>16 (91) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(92) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(93) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u> Es sollte zwingend mit Pollern/Barrieren geplant werden. Für die Anwohnenden bestehen mehrere Möglichkeiten, ihr Zuhause anzufahren. Es bedarf lediglich ein Umdenken und Durchbrechen von angeeignetem Verhalten.</p> <p>(94) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(95) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p> <p>(96) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> In der Infoveranstaltung wurde aufgeführt, dass das Schulhaus und der Brunnen „ein denkmalgeschütztes Paket“ darstellen. Da der Brunnen so oder so nicht mit Wasser befüllt werden kann und somit der Funktion eines Brunnens nicht gerecht werden kann, sollte dieser nochmals</p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnisse ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p> <p>Der Brunnen ist im kantonalen Bauinventar als schützenswertes Element eingetragen. Er bildet zusammen mit dem Schulhaus ein Ensemble. Das Workshopverfahren hat jedoch aufgezeigt, dass die kantonale Denkmalpflege einer Verschiebung der Brunnenanlage positiv gegenübersteht, wenn im Projekt ein klarer Mehrwert für das Areal und das</p>

	überdacht werden, da der Platz - so mehrfach erwähnt - begrenzt ist und der Brunnen doch eine nennenswerte Fläche einnimmt.	geschützte Ensemble aufgezeigt werden kann.
17	<p>(97) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(98) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(99) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(100) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement:-]</u></p> <p>(101) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: -]</u></p>	
18	<p>(102) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(103) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(104) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(105) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(106) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Nein]</u> Es sollen wieder neue Bäume gepflanzt werden.</p>	Es ist vorgesehen, nicht zu vermeidende Abgänge gleichwertig zu ersetzen.
19	<p>(107) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(108) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(109) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(110) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja]</u></p> <p>(111) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u></p>	

20	<p>(112) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Eher Ja</u></p> <p>(113) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(114) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Nein]</u></p> <p>(115) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Nein]</u></p> <p>(116) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: -]</u></p>	
21	<p>(117) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Eher Ja</u></p> <p>(118) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(119) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Da die Strasse nicht entfernt werden kann, wäre zumindest eine Begegnungszone eine super Sache.</p> <p>(120) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja]</u></p> <p>(121) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u></p>	Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.
22	<p>(122) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(123) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(124) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Für die Sicherheit der Kinder sollte mittels Poller die Strasse im Bereich der Schulanlage zu bestimmten Zeiten gesperrt werde (Morgen, Pause, Mittag, Abend). So würde auch verhindert, dass die Eltern für ihre Bring- und Holdienste mit dem Auto bis vors Schulhaus fahren können."</p>	Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Dies betrifft auch die Situation der Elterntaxis.

<p>(125) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(126) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p>	
<p><b>23</b> (127) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(128) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(129) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]</u>  Aus Erfahrung wird die Asylstrasse deutlich mehr befahren als &lt;100 Fahrzeuge/Tag. Um das Gelände für die Kinder sicher zu gestalten und das Areal als Ganzes wahrzunehmen ist die Durchfahrt durch das Schulgelände zu sperren. Die Zufahrt zum Solina kann über andere Erschliessungsstrassen organisiert werden. Die Aussage, dass zur Anlieferung auf der Nordseite des Solinas nur die Asylstrasse in Frage kommt, ist willkürlich.</p> <p>(130) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(131) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Nein]</u>  Die Bäume auf der westlichen Südseite können bestehen bleiben. Sowie auch die Bäume im nördlichen Teil. Generell sollte versucht werden die Bäume, welche den Bau des Neubaus nicht beeinträchtigen stehen zu lassen.</p> <p>(132) <u>Allgemeine Bemerkungen</u>  Aus meiner Sicht ist die Verlegung des Brunnens nicht in Betracht zu ziehen. Falls er verlegt wird, kann er auch gleich weg. Zudem sollte dieser unbedingt besser gepflegt werden und der fehlende Ausfluss rekonstruiert werden. Schön wäre auch, wenn dieser wieder in Betrieb genommen werden könnte.</p>	<p>Es wurden Verkehrsmessungen durch die Abteilung Sicherheit durchgeführt. Unabhängig der Verkehrsmenge soll das Areal für die Kinder möglichst sicher sein, hierzu zählt auch das Queren der Strasse. Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Die Zulieferung zum Solina wird über die Asylstrasse gewährleistet bzw. ist über diese «dinglich» erschlossen.</p> <p>Der Erhalt bestehender Grünstrukturen wie auch die Neupflanzung wertvoller Naturelemente ist zentraler Bestandteil der landschaftsarchitektonischen Planung. Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens haben aufgezeigt, dass die Baumreihe entlang der südlichen Parzelle sowohl ökologisch wie auch landschaftlich nicht schützenswert (im rechtlichen Sinne) ist. Die Anpassung des Zonenplans II erfolgt gestützt auf diese Erkenntnisse. In der weiteren Projektierung wird dennoch angestrebt, möglichst viele bestehende Bäume zu erhalten.</p> <p>Der Brunnen ist im kantonalen Bauinventar als schützenswertes Objekt eingetragen. Eine vollständige Entfernung ist daher nicht möglich.</p>

	<p>Der Mülleimer an der Seite schadet dem Gesamtbild.</p> <p>Die Entsorgungsstelle sollte nicht auf dem Schulgelände geplant werden.</p> <p>Die Parkplätze sollten auf ein absolutes Minimum reduziert werden.</p> <p>Der Punkt bezüglich der Asylstrasse sollte unbedingt überdenkt werden.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Abfallsammelstelle wird sich zukünftig nicht mehr auf dem Schulhausareal befinden.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Vgl. Antwort zu Pkt. 129.</p>
<b>24</b>	<p>(133) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(134) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(135) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]</u> Eine Schulanlage, die durch eine Durchgangsstrasse getrennt wird, ist extrem ungünstig. Die Kinder sollten sich in den Pausen oder nach dem Unterricht austoben können, ohne dass sie ständig den Strassenverkehr im Kopf haben müssen. Es sollten keine Autos und Lastwagen zu "Stosszeiten" die Strasse benutzen. Seien es Elterntaxis, Anwohner oder grosse Lastwagen.</p> <p>(136) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(137) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: keine Angabe]</u></p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Dies betrifft auch die Situation der Elterntaxis.</p>
<b>25</b>	<p>(138) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(139) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u> Zweigeteiltes Schulareal überzeugt nicht ganz. Schwierig Sicherheit für Schulkinder zu gewährleisten. Könnte nochmals überprüft werden, ob Asylstrasse zwingend immer befahrbar sein muss oder nur zu Randzeiten. In der Stadt Bern sind in einigen Strasse zum Beispiel Poller vorhanden, welche für Anlieferung (Solina) versenkt werden können. Zufahrt Anwohner mit normalem PW muss nicht zwingend übers Schulareal</p>	<p>Beispiele aus anderen Gemeinden und Städten zeigen auf, dass auch getrennte Areale mit baulichen und betrieblichen Massnahmen gut miteinander verbunden werden können. Vgl. Antwort zu Pkt. 140.</p>

<p>erfolgen. Elterntaxi sind sowieso nicht erwünscht.</p> <p>(140) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Unbedingt überprüfen, ob Asylstrasse zwingend eine Durchgangsstrasse sein muss oder nur für Anlieferungen offen sein muss (z.B. Poller-Lösung) und sonst gesperrt werden könnte. Anwohner mit normalem PW oder Eltern müssen nicht übers Schulareal fahren.</p> <p>(141) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(142) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p> <p>(143) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Unbedingt prüfen, ob Asylstrasse eine Durchgangsstrasse sein muss. Wäre einmalige Chance, Verkehrskonzept in einem Spiezer Quartier zu überdenken und ein Schulareal Autofrei zu machen. Für die Sicherheit unserer Kinder!</p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft. Dies betrifft auch die Situation der Elterntaxis.</p> <p>Vgl. Antwort zu Pkt. 140</p>
<p><b>26</b> (144) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u> Eine Erneuerung/Erweiterung wird schon lange als notwendig erachtet.</p> <p>(145) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u> Die Entstehung der Schlussvariante ist sehr gut dokumentiert und das vorliegende Projekt nachvollziehbar.</p> <p>(146) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u> Die Asylstrasse als Teil der Schulanlage scheint unausweichlich. Jedoch sind Verbesserungen der heutigen Situation dringend nötig. Insbesondere die Anlieferung zum Solina muss aus dem Schulareal entfernt werden. Andere, direktere Zufahrten von der Autobahn/Thunstrasse/Niesenstrasse zur ostseitigen Anlieferungsstation sind möglich.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Asylstrasse hat Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch für das Solina. Das Solina hat ein dingliches Recht, die Zufahrt via Asylstrasse ist zu gewährleisten. Eine Zufahrt über die Niesenstrasse ist nicht möglich, da es sich bei dieser Strasse um Privateigentum handelt. Die Gemeinde ist bestrebt, mögliche Verbesserungen oder andere Erschliessungsoptionen mit den betroffenen Parteien zu diskutieren.</p>

<p>(147) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(148) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u> Mit der Klimaerwärmung hat die Beschattung eine grössere Bedeutung erhalten. Die Bäume können ausgegraben und am neuen Standort eingepflanzt werden.</p> <p>(149) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Der Name «Asylstrasse» soll umbenannt werden - das Solina heisst auch nicht mehr Asyl. Eigentlich wäre der richtige Zeitpunkt dafür, die Eröffnung des Solina gewesen. Entstanden ist der Name mit dem Bau des Asyl Gottesgnad, gegen Ende des 19ten Jahrhunderts. In der heutigen Zeit hat der Name 'Asyl' eine andere Bedeutung, leider eine Negative.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen. Eine Neubenennung der Strasse ist jedoch nicht Bestandteil des vorliegenden Verfahrens.</p>
<p><b>27</b> (150) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(151) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u> Auf den aufwändigen Ergänzungsbau hinter dem alten Schluhaus könnten verzichtet werden, falls ein Landerwerb der benachbarten Parzellen wieder in Betracht gezogen wird. Die Argumentation, dass ein Landerwerb keinen Mehrnutzen für das Areal bringt, ist zweifelhaft.</p> <p>(152) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]</u> Die Voraussetzungen für eine komplette Sperrung der Asylstrasse sind gut. Die Sicherheit der Schulkinder ist höher zu gewichten als die Erschliessungsbedürfnisse der Anwohner. Die Erschliessung kann durch alternative Zufahrten, welche bereits bestehen, sehr einfach aufrechterhalten werden.</p> <p>(153) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(154) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u></p>	<p>Die Erweiterung des Schulhausareals durch Erwerb von Grundstücken Dritter wurde geprüft. Für das Areal ergeben sich kaum Vorteile, es ist eher mit Beeinträchtigungen zu rechnen (z. B. weitere Fragmentierung des Aussenraums).</p> <p>Die Asylstrasse hat Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch für das Solina. Das Solina hat ein dingliches Recht, die Zufahrt via Asylstrasse ist zu gewährleisten.</p>

<p>(155) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Das Richtkonzept überzeugt landschaftsplanerisch wie auch architektonisch. Verkehrlich ist die Situation jedoch ungenügend. Es ist erstaunlich, dass keine Fachperson Verkehrsplanung im Beurteilungsgremium vertreten war, da der Umgang mit der Asylstrasse von grosser Bedeutung ist.</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>28 (156) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(157) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(158) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u> Zu beachten sind die Velofahrer vom Längenstein, da das Tempo oft sehr hoch ist. Es kann auf der Asylstrasse zu Kollisionen kommen.</p> <p>(159) Es ist zu prüfen, ob die Asylstrasse als Begegnungszone und "Zubringer" mit Fahrverbot für Durchgangsverkehr (Motorfahrzeuge) gestaltet werden könnte.</p> <p>(160) Weitere Überlegungen wären eine Unterführung für Fussgänger, welche die beiden Bereiche verbindet. Bei einer Überführung war die Idee/ Frage der Pausenaufsicht – es bestehen schon heute zwei Bereiche, welche beobachtet werden müssen. Aufgrund der momentanen Verkehrssituation ist die heutige Aufsicht ebenfalls schon gefordert.</p> <p>(161) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(162) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnisse ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p> <p>Es wurden im Rahmen des Workshopverfahrens sowohl eine Unter- wie auch eine Überführung geprüft. Beide Varianten kommen für eine Umsetzung nicht in Frage. Die baulichen Massnahmen stehen sowohl finanziell wie auch ortsbaulich in keinem vertretbaren Verhältnis. Eine Unterführung für Fussgänger wäre kaum attraktiver als eine geeignete Verbindung des Areals mit betrieblichen und/oder baulichen Lösungen. Es bestehen gute und erprobte Beispiele aus anderen Gemeinden und Städten .</p>

<p>(163) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Bei der Planung der Pausenplatzanlage soll mehr Grünfläche entstehen, die verschiedene Ebenen können für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden (Spielplatz/Klettermöglichkeit, Team- und Bewegungsspiele, Treffpunkte, Rückzugsorte, Wasserspiel, Bühne (Platz mit Bühnenwirkung), Ruhezone, Garten bzw. mehr Natur). Für den Aussenraum ist ein genug hohes Budget einzuplanen.</p> <p>(164) Beim Fussballspielen wird der Ball häufig über den Zaun auf die Strasse/ in den unteren Bereich gespielt- beim Holen gibt es oft brenzlige Situationen. Es sollte die Installation grosser Netze geprüft werden.</p> <p>(165) Derzeit kann die Lehrerschaft auf einem Privatgrundstück parkieren. Es ist mitzudenken was passiert, wenn diese Möglichkeit nicht mehr bestehen sollte. Mit vier Parkplätzen auf dem Areal stellt sich die Frage, wo die Lehrerschaft parkieren kann.</p>	<p>Die Planung des Aussenraums wird durch ein Fachperson Landschaftsarchitektur erfolgen. Eine Optimierung der verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten wie auch eine quantitative und qualitative Aufwertung der Grünräume wird angestrebt. Die Anforderungen der Schule an einen qualitativ hochwertigen Aussenraum werden so weit möglich berücksichtigt.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Projektentwicklung wird aufzeigen, wie die Nutzungen des Aussenraums sinnvoll angeordnet werden können.</p> <p>Damit das Grundstück aufgewertet werden kann (vgl. Eingabe und Antwort zu Pkt. 163), sollten möglichst wenig Flächen für Parkplätze beansprucht werden. Es gilt eine geeignete Lösung zu finden, damit die Lehrerschaft auch zukünftig auf oder nahe beim Areal parkieren kann.</p>
<p><b>29</b> (166) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(167) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(168) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Nein]</u></p> <p>(169) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja]</u></p> <p>(170) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u></p>	
<p><b>30</b> (171) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(172) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: keine Angabe]</u> Wurde geprüft ob ein zweistöckiger oder-/dreistöckiger, teilweise im Hang versteckten Ergänzungsbau, besser wäre?</p>	<p>Die Untersuchungen im Rahmen des Workshopverfahrens haben aufgezeigt, dass eine solche Lösung sowohl aus finanziellen und schulbetrieblichen Aspekten wie auch aus Gründen des schützenswerten Schulhauses kaum möglich ist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p>

<p>(173) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u> Gibt es zwischen Schulhaus und Kindergarten eine Absperrung? So dass Kinder nicht direkt auf die Strasse rennen können? Auch mit 20 km/h kann ein Unfall entstehen.</p> <p>(174) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: keine Angabe]</u></p> <p>(175) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Ja]</u></p> <p>(176) <u>Allgemeine Bemerkungen</u> Das Gebäude Asylstrasse 27 ist in der Planung zu berücksichtigen. Die Lärmbelastung wird sehr hoch sein was auch problematisch sein kann (z. B. Homeoffice).</p>	<p>Das Aussenraumkonzept muss eine geeignete Lösung aufzeigen, damit die Sicherheit der Kinder gewährleistet werden kann.</p> <p>In der Projektentwicklung sollen insbesondere auch die Anliegen der Nachbarschaft berücksichtigt werden. Ein gewisser Geräuschpegel aufgrund der Nutzung als Schulanlage kann jedoch nicht vermieden werden.</p>
<p><b>31</b> (177) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(178) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u></p> <p>(179) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u></p> <p>(180) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(181) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p>	
<p><b>32</b> (182) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(183) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Nein]</u> Es ist schade, dass die Asylstrasse das Schulgelände weiterhin trennen wird! Fraglich ist, ob es nicht Lösungen hinter dem Schulhaus oder bei der Seematte geben würde.</p>	<p>Die Schulraumplanung erfolgt über das ganze Gemeindegebiet. Die Gesamtbetrachtung hat aufgezeigt, dass der Standort Spiezmoos sowohl aus schulbetrieblicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht richtig ist. Zur Erfüllung des Raumprogramms ist ein grösserer Neubau nötig, eine Anordnung nördlich des Schulhauses ist platzbedingt nicht möglich. Beispiele aus anderen Gemeinden und Städten zeigen jedoch auf, dass auch getrennte Areale mit baulichen und betrieblichen Massnahmen gut miteinander verbunden werden können.</p>

<p>(184) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Nein]</u>                  Vielen Gefahren für die Kinder! Mindestens Lastwagen um die Mittagszeit sollten nicht zugelassen sein.</p> <p>(185) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Eher Ja]</u></p> <p>(186) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: keine Angabe]</u></p> <p>(187) <u>Allgemeine Bemerkungen</u>                  Es stellt sich die Frage, ob es einen Rasen/ roter Platz oder so als Ergänzung zum Teerplatz geben wird. Weiter stellt sich die Frage, wie viele zusätzliche Räume geplant sind (genügend für Spielgruppe, Tagesschule, mehr Klassen, Gruppenräume?).</p>	<p>Die Sicherheit für die Kinder muss gewährleistet werden. Eine Sperrung ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnisse ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p> <p>Das Raumprogramm ergibt sich anhand der Bedürfnisse der Schule Spiez. In den veröffentlichten Mitwirkungsunterlagen sind die Angaben zum Raumprogramm ersichtlich.</p>
<p><b>33</b> (188) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u></p> <p>(189) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: -]</u></p> <p>(190) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: -]</u></p> <p>(191) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: -]</u></p> <p>(192) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: -]</u></p>	
<p><b>34</b> (193) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja]</u>                  Als Anstösser an die Schulanlage Spiezmoos sind wir an einer gangbaren Lösung für alle Beteiligten interessiert.</p> <p>(194) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u>                  Siehe vorheriger Kommentar</p>	<p>Es ist der Gemeinde wichtig, alle Betroffenen so weit als möglich in den Prozess einzubinden. Es soll eine Lösung entwickelt werden, die die öffentlichen Interessen abdeckt, jedoch auch die Interessen der Anstösser und Nachbarschaft berücksichtigt.</p> <p>vgl. Antwort zu Pkt. 193</p>

<p>(195) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Nein]</u> Die Asylstrasse ist die einzig nutzbare Zufahrt in den Schulweg (Grössere Fahrzeuge / Anhänger ). Zu gewissen Tageszeiten ist es bereits heute nur erschwert möglich unser Grundstück zu erreichen, beispielsweise auch wegen Elterntaxis. Es muss unbedingt eine gangbare Lösung gesucht werden.</p> <p>(196) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(197) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Ja]</u></p>	<p>Das Konzept der künftigen Erschliessungssituation ist wichtiger Bestandteil des derzeit laufenden Projektauswahlverfahren. Eine Sperrung oder Beschränkung für Zubringer ist grundsätzlich nicht angedacht, da die Asylstrasse Erschliessungscharakter für Privatgrundstücke wie auch das Solina aufweist. Sollten sich aus den Projektbeiträgen der Bearbeitungsteams jedoch neue Erkenntnis ergeben, werden diese im Detail geprüft.</p>
<p><b>35</b> (198) <u>[Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Eher Ja]</u> Die Erweiterung von Schulraum aufgrund aktueller Unterrichtsformen ist vorsichtig zu beurteilen, da dies immer auch den aktuellen Zeitgeist widerspiegelt. Erfahrungsgemäss ändern sich der Zeitgeist und damit die Unterrichtsformen stetig. Ein nachhaltiges Projekt sollte deshalb keinen starken Fokus auf die aktuell als richtig angesehenen Unterrichtsformen aufweisen. Es wird auf die futuristischen Sprachlabore der 1980-er Jahre hingewiesen. Damals ein Inbegriff einer modernen Schule, heute nicht mehr in Gebrauch.</p> <p>(199) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Ja]</u> Die beiden Baracken von Spielgruppe und Kindergarten sind mehr als baufällig. Ein Ersatzbau ist sinnvoll.</p> <p>(200) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Ja]</u> Im Bereich des Schulhauses sollte die Geschwindigkeit auf 20 km/h beschränkt werden.</p> <p>(201) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(202) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Nein]</u> Die bisherige Baumreihe ist weiterhin als geschützt auszuweisen.</p>	<p>Damit auf aktuelle und zukünftige Unterrichtsformen reagiert werden kann, muss insbesondere der Neubau eine möglichst hohe Flexibilität aufweisen. Nichtsdestotrotz ist die gesellschaftliche Entwicklung und damit die Entwicklung der Schule nur begrenzt vorhersehbar, auch eine hohe Flexibilität stösst an Grenzen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Eingabe wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Erhalt bestehender Grünstrukturen wie auch die Neupflanzung wertvoller Naturelemente ist zentraler Bestandteil der landschaftsarchitektonischen Planung. Die Untersuchungen im Rahmen des</p>

	<p>Zusätzlich sind die drei prominenten Einzelbäume auf dem aktuellen Pausenplatz zu schützen.</p>	<p>Workshopverfahrens haben aufgezeigt, dass die Baumreihe entlang der südlichen Parzelle sowohl ökologisch wie auch landschaftlich nicht schützenswert (im rechtlichen Sinne) ist. Es wird dennoch angestrebt, möglichst alle Bäume zu erhalten, wobei absehbar ist, dass eine Bebauung der südlichen Parzelle kaum möglich ist, ohne den Bestand zu tangieren.</p>
<b>36</b>	<p>(203) <u>Unterstützung der Erweiterung Schule Spiezmoos: Ja</u></p> <p>(204) <u>[Unterstützung bauliche Lösung: Eher Ja]</u></p> <p>(205) <u>[Asylstrasse als Begegnungszone in Aussenraum integrieren: Eher Ja]</u></p> <p>(206) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Baureglement: Ja]</u></p> <p>(207) <u>[Einverstanden mit Anpassungen Zonenplan II: Eher Nein]</u></p>	